

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

William Kentridge - Vorstellung & Aufgaben für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: William Kentridge – Vorstellung & Aufgaben für Theorie und Praxis

Reihe: Arbeitsblätter mit Aufgaben und Lösungen zu kombinatorischen Verfahren

Bestellnummer: 83069

Kurzvorstellung: Mit den theoretischen wie praktischen Aufgaben zu **William Kentridge** (*1955) lernen Ihre Schülerinnen und Schüler angeleitet wie auch selbstständig und binnendifferenziert den vielseitigen Künstler kennen. Die unterschiedlichen Aufgabentypen führen inhaltlich wie formal in das komplexe Werk des Künstlers ein und berücksichtigen dabei insbesondere die **Obligatorik des Fachs Kunst der Oberstufe** sowie das **Zentralabitur Kunst**.

Die künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung aus Künstlersicht wie auch in den gesellschaftlichen, hier häufig hochpolitischen, Kontexten werden aufgezeigt. Wobei die dreidimensionale Kombinatorik im Film eine besondere Stellung im Werk des Künstlers einnimmt.

Inhaltsübersicht:

- Didaktische Hinweise
- William Kentridge: Leben und Werk (Aufgaben 1 bis 6)
- Lösungen zu allen Aufgaben
- Weiterführende Literaturangaben und Quellen

Didaktische Hinweise

- Die Aufgaben können in Einzelarbeit nach einander erarbeitet werden oder in Partnerarbeit.
- Eine Differenzierung bietet sich auch bei der Besprechung der Aufgaben an. So können bei stärkeren Lerngruppen die Aufgaben 1-3 im Block besprochen werden, wohingegen es sich bei schwächeren Lerngruppen anbietet, nach jeder Aufgabe eine Besprechungszeit einzuplanen.
- Aufgabe 2 kann je nach Zeitkontingent auch historisch vertieft bzw. fächerübergreifend mit dem Fach Geschichte kombiniert werden.
- Aufgabe 4 endet mit einer Teamarbeit, die schließlich auch aufs gesamte Plenum ausgeweitet werden kann.
- In Aufgabe 5 zählt der experimentelle Charakter, der bei der Notenfindung berücksichtigt werden muss. Es ist hilfreich, hier gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einen Gestaltungskanon aufzustellen, zu dem auch die Titelfindung gehört. Der Kanon sollte das Material sowie Format miteinbeziehen. Die abschließende Aufhängung aller Ergebnisse im Kunstraum fördert eine Werkstattatmosphäre, die sich hilfreich auf Aufgabe 6 auswirkt.
- Aufgabe 6 ist die komplexeste. Hier muss genügend Bearbeitungszeit eingeplant werden. Auch Zwischenschritte sollten im direkten Schüler-Lehreraustausch sowie im Plenum besprochen werden. Auch Schülerexpertinnen und -experten können benannt werden, die anderen helfend zur Seite stehen. Wichtig ist die abschließende Würdigung aller Trickfilme, in dem diese z.B. in einem finalen Zusammenschnitt im Plenum gezeigt und respektvoll diskutiert werden.

William Kentridge – Leben und Werk

Aufgabe 1: Lesen Sie die Biografie zu William Kentridge und rufen Sie dazu die angegebenen QR-Codes auf.

William Kentridge wurde 1955 in ein jüdisches Elternhaus in Südafrika hineingeboren. Seine Mutter und sein Vater waren prominente Jurist:innen und Apartheidgegner:innen. So lernte auch William schon in seiner Jugend das brutale Rassentrennungssystem in seinem Heimatland Südafrika kennen und setzte sich damit auseinander. Mit dem Abschluss seiner Schulzeit studierte er erst an der University of Witwatersrand in Johannesburg Politik und Afrikanistik. Im Anschluss daran wendete er sich zunächst dem Schauspiel und der Dramaturgie am Theater zu. Zum bildenden Künstler ließ sich Kentridge schließlich bei Bill Ainsley ausbilden, einem legendären südafrikanischen Künstler, Lehrer und Aktivisten.

In seinem Kunstschaffen beschäftigt sich Kentridge mit dem Film, der Zeichnung, dem Druck und dem Theater, wobei diese Disziplinen häufig bei ihm ineinanderfließen. Berühmt wurde er mit seinen Animationsfilmen, insbesondere für eine Reihe handgezeichneter Animationsfilme, die er in den 1990er Jahren produzierte. Letztere entstanden, indem Kentridge eine Zeichnung anfertigte (in Schwarzweiß mit Tusche auf Papier), diese abfilmte, löschte und veränderte und erneut filmte. Er setzt diesen Prozess stets akribisch fort und gibt jeder Änderung der Zeichnung eine Viertelsekunde bis zwei Sekunden Bildschirmzeit. Eine einzelne Zeichnung wird auf diese Weise verändert und bis zum Ende einer Szene gefilmt.

Schauen Sie sich zum Verständnis diesen Kurzfilm an:

<https://www.youtube.com/watch?v=NEwHsfen3f4> (1:43 min)



Die Zeichnungen werden später zusammen mit den Filmen als fertige Kunstwerke ausgestellt.

Lösungen zu allen Aufgaben

Lösungsansätze für die Lehrkraft

Aufgabe 2: Als Apartheid (to part = Getrenntheit) wird eine geschichtliche Periode der staatlich festgelegten und organisierten sogenannten „Rassentrennung“ in Südafrika und Südwestafrika bezeichnet. Sie war vor allem durch die autoritäre, selbsterklärte Vorherrschaft der Weißen, europäisch stämmigen Bevölkerungsgruppe über alle anderen gekennzeichnet. Hinweis: Der Begriff „Rasse“ ist diskriminierend und wird heutzutage ausschließlich für Tiere verwendet.

Aufgabe 3: Durch die tragende Musik, den Gesang einer klaren, aber gedämpften Frauenstimme und die rhythmische Schnittfolge der Schwarzweißbilder entsteht eine gedrückte Stimmung. Die Kargheit der gezeichneten Landschaft wie auch die leere Trostlosigkeit der gezeichneten Gefängniszelle, in der eine nackte Person sitzt, unterstützen diese traurige Atmosphäre. Die historisch anmutenden Geräte im Film, wie beispielsweise die Schreibmaschine, der Wasserhahn, das Fernrohr, der alte Koffer und die „zerkratzte“ Tonwiedergabe steigern den Eindruck der fernen Verlorenheit noch.

Das schwarze Blut, das blaue Wasser, das sich schließlich zu rotem Blut wandelt, zeugen von einer fließenden, unausweichlichen, den Tod bringenden Bedrohung, die schließlich alles einnimmt, vergessen macht und auslöscht – so wie die Zeichnungen sich im ständigen Wandel befinden, sich verändern, übermalt und gelöscht werden. Das Ineinanderfließen der Bildfolgen und Szenen vermag eine inhaltliche Verschmelzung zu befördern, die schließlich alles miteinander verbindet und mental auszulöschen vermag.

Aufgabe 4: Die genaue Betrachtung und anschließende Benennung der abstrakten Zeichnungen Kentridges schärfen den Blick für die bewussten Unexaktheiten und Unschärfen in Kentridges Werk. Durch diese „Fehler“ wird der Eindruck von Unsicherheit, Unvollständigkeit und Beschädigung erweckt, der wiederum zu den Inhalten der Werke passt. In diesen geht es häufig um Einsamkeit, Gewalt, Unmenschlichkeit, Verlust, Angst etc.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

William Kentridge - Vorstellung & Aufgaben für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

